

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 46.

Dinstag den 16. April

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 500. (3)

Nr. 770.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Carl Götz, Vermundes der m. Maria und Franziska Predels, dann Maria Widmar, wider Thomas Schinkouh von Schwiza, puncto schuldigen 140 fl. et 70 fl., mit Edict ddo. 25. December 1838 auf den 25. Februar, 23. März und 29. April l. J. anberaumt gewesene Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, dem Gute Thurn an der Laibach sub Rectf. Nr. 32 dienstbaren, gerichtlich auf 1123 fl. 53 kr. geschätzten Halbhube zu Schwiza, und der auf 27 fl. 6 kr. bewertheten Fahrnisse, über Einschreiten der Executionsführer ddo. 24. Februar 1839, auf den 16. Mai, 17. Juni und 15. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität unter vorigem Anbange übertragen worden.

Laibach am 29. März 1839.

Z. 504. (2)

Nr. 1068.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Scherko von Zirknig, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Lorenz Martintschig von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectf. Nr. 557 zinsbaren, auf 993 fl. geschätzten Halbhube, und der eben dahin sub Rectf. Nr. 594 dienstbaren, gerichtlich auf 133 fl. 20 kr. bewertheten 2/3 Sagflattentheile na Mravi, gewilliget worden, und es sey hiezu der 14. Mai, der 14. Juni und der 15. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 13. März 1839.

Z. 505. (2)

Nr. 555.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird den Erben des seligen Johann Kroschoviz von Toppoll durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Barthelmä Kroschoviz von Toppoll bei diesem Gerichte eine neue

Klage auf Zuerkennung des Eigenthums auf der zweiten Hälfte der zu Toppoll Haus Nr. 17 liegenden, der Herrschaft Ortenegg dienstbaren Ganzhube angebracht und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 8. Juli 1839 früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Barthelmä Rosfan von Neudorf zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe anzugeben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheiligung dienlich erachten würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. März 1839.

Z. 482. (3)

Nr. 130.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 25. Februar, 1839 zu Seebach verstorbenen Kaisers Johann Nachtigall aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben denselben, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, bei der auf den 23. d. M. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Anmelde- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und rechtsgültig darzuthun.

Bezirksgericht Flödnig am 26. März 1839.

Z. 477. (3)

Nr. 398.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach wird der im Jahre 1818 geborne Valentin Bruch von Jderska Bella Haus Nr. 7, welcher auf die am 18. April 1838 erlassene Vorladung, sich zur Rekrutierung zu stellen, nicht erschienen ist, hiermit mit dem Beisatzen vorgeladen, daß er binnen 3 Wochen, vom Tage der Einschaltung der gegenwärtigen Kundmachung in die Zeitungsblätter, so gewiß sich hieramts zu stellen und sein Ausbleiben zu rechtfertigen habe, widrigens derselbe nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Wippach am 25. März 1839.

3. 472. (3)

Nr. 511.

V o r l a d u n g s - E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Seisenberg, Neustädter - Kreis in Krain, werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge und paßlos Abwesende vorgeladen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zunahme	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	E i g e n s c h a f t
1	Martin Pfeifer	Langenthon	12	1819	Ohne Paß abwesend
2	Gyrl Schauer	detto	9	1819	detto
3	Martin Jarz	Easchitsch	21	1819	detto
4	Franz Seindel	Hof	17	1819	detto
5	Anton Marant	Podbukuje	7	1819	detto
6	Franz Tidle	Omeina	5	1819	detto
7	Nathias Kauschel	detto	17	1819	detto
8	Joseph Waita	Fuschine	10	1819	detto

Es werden alle diese hiemit aufgefordert, sich binnen vier Monaten, von heute an, so gewiß bei dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als dieselben im widrigen Falle nach Verlauf dieser Frist als Rekrutirungsflüchtige nach den dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Seisenberg am 4. April 1839.

3. 478. (3)

Nr. 595.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach werden die nachstehenden, im Jahre 1819 gebornen, daher heuer in der militärpflichtigen Altersklasse stehenden, auf die an sie erlassene Vorladung nicht erschie-nenen Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-Ort	Haus-Nr.	A n m e r k u n g
1	Johann Peterlin	Wippach	26	Mit Paß abwesend
2	Friedrich Sorta	detto	31	Mit Wanderbuch abwesend
3	August Schüg	Slapp	41	Ohne Paß
4	Joseph Reminger	Sturia	11	detto
5	Blas Habbe	Joerskilog	4	Mit Wanderbuch abwesend

aufgefordert, sich bis 1. Mai d. J. so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie widrigens als Rekrutirungs-Flüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Wippach am 25. März 1839.

3. 496. (3)

Nr. 584.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Joseph Blasitsch aus Obernusdorf, ungeachtet er bald 24 Jahre alt seyn wird, wegen seiner actenmäßig erhobenen und bekannten Unwirthschaft und Hang zum Verschwenden zur selbst eigenen Verwaltung seines Vermögens für unfähig zu erklären, und ihm den Herrn Franz Ritter v. Fichtenau zu Wolautsche zum Curator zu bestellen. Welches

jedermann zu dem Ende hiemit öffentlich erinnert wird, daß Niemand mit gedachtem Joseph Blasitsch einige Geschäfte eingebe, Contracte schliesse, oder demselben ein Darlehen gebe, widrigens ein solcher Darleiher seines gemachten Darlehens verlustiget, und die abgeschlossenen Geschäfte und Contracte null und nichtig seyn sollen, wornach sich jedermann zu achten und vor Schaden zu hüten wissen wird.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 25. Februar 1839.

3. 489. (3)

Nr. 466.

Von der Bezirksobrigkeit Saabberg werden nachstehende, in der militärpflichtigen 1. Altersklasse befindlichen, im Jahre 1819 gebornen Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Fam.-Nr.	A n m e r k u n g.
1	Johann Schniderschig	Zirknig	18	mit bis 10. März 1839 gültigem Paß
2	Martin Wranissu	Seedorf	12	ohne Paß seit drei Wochen
3	Martin Rock	Martensbach	13	ohne Paß seit Pfingsten 1838
4	Jacob Waraga	Niederdorf	62	mit Wanderbuch, und bis 3. April 1839 gültiger Wanderungsbewilligung
5	Anton Schemon	Grahovo	63	ohne Paß abwesend
6	Sebastian Petrouzhig	Oberloitsch	43	detto
7	Josepb Pischlar	Hotbederschig	3	detto
8	Franz Nagode	Nedvedieberdu	19	detto
9	Andreas Kern	Oberplanina	13	mit veraltetem Paß abwesend.

aufgefordert, sich binnen 1 Monate um so gewisser hieramts zu melden, als sie widrigens als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Saabberg am 6. April 1839.

3. 497. (3)

E d i c t.

Nr. 108.

3. 495. (3)

E d i c t.

Nr. 309.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain wird allgemein bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Herrn Johann Potthorn, Inhaber der Ratschacher Papier-Fabrik, als Gewaltsträger seiner Frau Theresia und seiner Frau Schwägerinn Maria Plusch, mit Bescheid vom heutigen Tage, Nr. 108, in die executive Versteigerung der, dem Markte Ratschach sub Rectif. Nr. 14 und 15 eindienenden, im Markte Ratschach erliegenden Realität des Herrn Georg Skalle, bestehend in einem geräumigen Hause im Markte Ratschach sub Consc. Nr. 35, einem mit 40 kr. beansagten Subtheile und drei nächst dem Markte Ratschach befindlichen Waldantheilen, alles insgesamt im Schätzungswertbe pr. 1428 fl. 12 kr., wegen mit dem Urtheile vom 25. März 1832, Nr. 770, behaupteten 772 fl. 43 kr., 5% Zinsen vom 2. August 1827 bis zum Zahlungstage und Unkosten gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als: am 13. Juni, 12. Juli und 16. August 1839, stets früh um 9 Uhr im Orte Ratschach mit dem Anbange bestimmt worden sind, daß, im Falle dieses Reale zusammen ungetheilt weder bei der ersten noch zweiten Vicitation um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Zu obigen Veräußerungstagsatzungen werden demnach alle Kauflustigen hiermit eingeladen, welche die dießfälligen Vicitationsbedingnisse entweder bei der Vicitation vernehmen, oder auch früher in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Savenstein am 3. April 1839.

Von dem vereinigten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Rosleutscher, Curators der blödsinnigen Marie Markovig von Ischatschberg, in die öffentliche Feilbiethung des derselben von ihrem verstorbenen Ehegatten Anton Markovig legirten, in Revine gelegenen, dem Gute Kleinlaff sub Rectif. Nr. 5 bergrechtsmäßigen, und gerichtlich auf 3/4 fl. geschätzten Weingartens nebst dazu gehörigen Hauses gewilliget, und hiezu der 27. April d. J. 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei selbst bestimmt, jedoch die obercuratorische Genehmigung des Vicitationsprotocolls vorbehalten worden. Es haben daher jene, welche diese Realität zu kaufen gedenken, am vorgedachten Tage und Stunde vor dieses Bezirksgericht zu erscheinen, wo dieselben auch früher die Vicitationsbedingnisse, das Inventarium und den Grundbuchsextract einsehen können.

Neudegg am 30. März 1839.

3. 488. (3)

Nr. 465.

Wein = Vicitation.

Mit Bewilligung des Magistrates der k. k. Kreisstadt Zill, werden am 30. d. M. und allenfalls dem darauf folgenden Tage in den gewöhnlichen Vicitationsstunden, Vor- und Nachmittags, in der Stadt Zill, im Karl Mathy'schen Hause, bei 700 österr. Eimer Wein, und auf eben soviel Eimer Weingeschirre, nach dem allhier verstorbenen Bürger und k. k. Tabakhauptverleger Karl Mathy, gegen so gleich bare Bezahlung, theils mit, theils ohne

Gebinde, in größern und kleinern Parthien verkauft werden; wozu Kauflustige zum zahlreichen Erscheinen mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Weine von den Jahrgängen 1834, 1835 und 1836, und aus den besten Pottauer Weingebirgen seyen, die sich vorzüglich durch schöne Farbe, Güte und eigenthümliche Annehmlichkeit auszeichnen, dann an und für sich zum Ausschanke in jedes solide Gasthaus empfohlen werden müssen, die Weingeschirre aber in solid gearbeiteten, eichenen, mit eisernen Reifen beschlagenen Gebinden von 1 bis 5 Startin bestehen.

Zilli am 5. April 1839.

3. 476. (3)

Große Weinlicitation von 200 Startin.

Bei der Herrschaft Sauritsch in Steyermark werden am 29. April d. J. und nöthigenfalls auch am kommenden Tage 160 Startin von den Jahrgängen 1836, 1837 und 1838, dann 40 Startin 1834ger, zusammen 200 Startin, theils Eigenbau-, theils Schüttweine, im Licitationswege verkauft, wozu man Kauflustige höflichst

einladet. Die Licitation beginnt um 8 Uhr früh und wird ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Herrschaft Sauritsch am 5. April 1839.

Bei

Ign. Edlen v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Lanner, J., Krönungswalzer für das Pianoforte, enthaltend: Introduction, die Tiroler, die Lombarden, die Venezianer und großes Finale. 45 kr.

— Roccowalzer für das Pianoforte. 45 kr.

Strauß, J., Freudengrüße. (Motto: Ueberall gut, in der Heimath am besten). Walzer für das Pianoforte. 45 kr.

— zu 4 Händen 1 fl. 15 kr.

— für Violine und Pianof. 45 kr.

— musikalischer Telegraph. Potpourri für das Pianoforte. 1 fl. 30 kr.

(Ferner ist daselbst neu angekommen:)

Hunolt, auserlesene Predigten, 3. Band, enthält: einen zweiten vollständigen Jahrgang von Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahres. Köln 1839. 1 fl. 15 kr.

Auch sind daselbst noch Exemplare vom 1. und 2. Bande à 1 fl. 15 kr. zu haben.

Nr. 487. (3)

Der Adler.

Allgemeine Welt- und National-Chronik, Unterhaltungsblatt, Literatur- und Kunstzeitung. Herausgegeben von Doctor A. J. Groß-Hoffinger. Erscheint täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in colossalem Median-Quart, Klein-Folio. Mit Kupferstichen, Stahlstichen, Lithographien und englischen Holzschnitten. Umfaßt Politik, Weltbegebenheiten, Unterhaltungslectüre, Handel- und Industrie, Landwirthschaft, Gemeinnütziges, Literatur und Kunst.

Der beispieslos billige Pränumerationspreis des Adlers sammt 12 Kunstbeilagen jährlich ist auf 16 fl. G. M. ganzjährig für alle Gegenden der österr. Monarchie festgesetzt. Auswärtige erhalten gegen portofreie Einsendung des Pränumerationspreises, den Adler zwei mal die Woche zugesendet, ohne daß sie außer den unbedeutenden Localerpeditions-Gebühren das Geringste zu bezahlen hätten; dem gemäß wird der Adler auf Kosten der Redaction in der ganzen Monarchie 2 Mal wöchentlich versendet. Bei sechsmaliger Versendung des Adlers und Versieglung mit hartem Wachs tritt die tarngemäße Preiserhöhung ein. Für erstere sind bei barer Einsendung des Pränumerationspreises der Redaction 4 fl. ganzjährig zu vergüten. Der Register des Jahrganges wird ganzjährigen Pränumeranten gratis verabfolgt. Die übrigen Abonnenten haben dafür 1 fl. G. M. zu entrichten. Prämien für ganzjährige und dreivierteljährige Pränumeration. Wer auf den Jahrgang 1839 ganzjährig pränumerirt, erhält als Prämie 12 der schönsten Kunstbeilagen des Adlers vom vorigen Jahre. Die Herrn Abonnenten, welche dreivierteljährig bis Ende 1839 mit 12 fl. G. M. pränumeriren, erhalten als Prämie ein Exemplar des Krönungs-Album. Abnehmer der beiden Jahrgänge 1838 und 1839 erhalten als Prämie das bereits erschienene historisch-malerische Denkbuch für 1839, welches alle Kunstbeilagen des Adlers sammt deren Beschreibung enthält, und das Krönungs-Album gratis. Von dem Jahrgange 1838 sind noch einige complete Exemplare vorhanden. Die Pränumeration wird das ganze Jahr hindurch täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends im Comptoir des Adlers, Weiburggasse Nr. 906, angenommen.

Wien den 8. März 1839.

Die Redaction und das Comptoir des Adlers.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 13. April 1839.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	— fl. —	fr.
—	—	Kukuruz	— " —	"
—	—	Halbfrucht	— " —	"
—	—	Korn	— " —	"
—	—	Gerste	— " —	"
—	—	Sirise	2 " 14	"
—	—	Heiden	2 " 18	"
—	—	Hafer	1 " 52	"

K. K. Lottziehungen.

In Grätz am 6. April 1839:

55. 44. 81. 61. 37.

Die nächste Ziehung wird am 17. April 1839 in Grätz gehalten werden.

In Triest am 13. April 1839.

59. 37. 57. 67. 39.

Die nächste Ziehung wird am 24. April 1839 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 12. April 1839.

Fr. Johann Roth, Güter-Inspector, von Triest nach Sittich. — Hr. Joseph Spandel, Privat-Beamte, von Triest nach Wien. — Frau Anna Czaska, f. f. Rechnungsraths-Witwe, von Triest nach Grätz.

Den 14. Se. Excellenz der Herr Graf Constantin v. Wickenburg, Landesgouverneur von Steyermark, mit Bedienung, von Grätz nach Triest. — Hr. Eduard Graf v. Bichy, f. f. Kämmerer, von Grätz nach Triest.

Den 16. Hr. Peter Salvagni, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Siran Pattay, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Köfler, Dr. der Medicin, von Grätz nach Triest. — Hr. Carl Pusinelli, Dr. der Medicin, von Grätz nach Triest. — Hr. Titus Gregorovich, Dr. der Medicin, von Grätz nach Triest.

Ämtliche Verlautbarungen.

S. 523. (1)

Nr. 236.

Hauslicitation.

Am 1. Mai 1839 Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr wird das, dem Grundbuche des Magistrates Laibach diebstbare, am Conarekolage Nr. 32 gelegene Haus aus freier Hand in dem gedachten Hause

selbst, um 12000 fl. C. M. ausgerufen und öffentlich versteigert werden. — Hierzu werden Kaufsuche mit dem Besage eingeladen, daß die Licitationssbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Magistrate, und am Tage der Licitation in loco der Vernehmung derselben eingesehen werden können. — Stadtmagistrat Laibach am 12. April 1839.

S. 507. (2)

Nr. 81/10

Licitation

der zur Ferdinand Rottschewer'schen Concurs-Masse gehörigen Realitäten und Mobilien-Gegenstände zu Sachsenfeld. — Von dem Concursgerichte des landesfürstlichen Marktes Sachsenfeld im Cillier Kreise wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Vornahme der bevorstehenden öffentlichen Versteigerung der, zur Ferd. Rottschewer'schen Concurs-Masse gehörigen Realitäten und Mobilien-Gegenstände, als: a) der im l. f. Markte Sachsenfeld unter Cons. Zahl 12 stehenden, im magistratischen Grundbuche sub Urb. Nr. 46 einkommenden bürgerl. und laudemialfreien Behausung, gerichtlich geschätzt pr. 2710 fl. C. M., sammt Nebengebäude, Garten und Gemeindegroden theilen; b) der im magistratl. Grundbuche sub Urb. Nr. 181, Fol. 405 einkommenden Grundrealität, im gerichtl. Schätzungswerte pr. 1200 fl. C. M.; c) der sub 2 im magistratl. Gewerbbuche als verkäuflich um den Normalpreis pr. 50 fl. C. M. einkommenden Kürschneregerechtsame; endlich d) der sämtlichen fahrenden Güter, nämlich: Vieh, Fournage, Haus- und Zimmereinrichtungen, Gewerbevorräthe und Vorrichtungen etc., — die Versteigerungstagsetzung und zwar die erste auf den 10. Mai, die zweite aber auf den 10. Juni d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im Orte der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß jene Gegenstände, welche weder bei der ersten noch zweiten Preisbietung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bis nach erfolgter Classification und ausgetragenen Vorrechte ausbawahrt bleiben. — Die im l. f. Markte Sachsenfeld sub Cons.

2. 11 befindliche Behausung ist durchaus gemauert, mit 1 Stockwerke und Ziegelbedachung versehen, enthält im Erdgeschosse einen gewölbten Vorhof, 2 Wohnzimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Milkammer, 1 gewölbten Keller auf 20 Startin; im obern Stockwerke 5 Zimmer, 1 Vorsaal, 1 Küche, 1 Speisewölb und ist mit einer steinernen Stiege versehen. Zunächst dem Hause stehen die Wirtschaftsgebäude, als 1 großer gemauerter Pferdestall auf 20 Stück, mit Heuschlag und Ziegeln eingedeckt. Die Hornviehstallung ist ebenfalls gemauert mit einer Streuschoppe, worauf die Dreschtenne und 2 Fruchtkammern angebracht sind, mit Strohdach versehen; ferner die Vorkstenviehstallung und Getreideharfe. Sämmtliche Gebäude sind im mittlern Bauzustande. — Der Haus- und Burzgarten mit etwas Grasschlag und Obstbäumen besetzt, mißt 377 Klafter. Die Gemeinde-Grundtheile enthalten einen Acker nebst Weide sub Parz. Nr. 316, 317, 318, und 320, zusammen 2 Joch 360 Klafter, eine Wiese sub Parz. Nr. 384, 1590 Rft. und einen Antheil von Farchen-Wald (Verboth-Berg). Die sub Urb. Nr. 181 grundbuchlich einkommende Grund-Realität besteht aus einem Acker sub Parz. Nr. 1053, 3 Joch 1545 Rft. messend, und aus 1 Wiese sub Parz. Nr. 1054, 4 Joch 865 Rft. enthaltend. — Zu dieser Feilbiethung werden Kauflustige, sonderheitlich aber die intabulirten Gläubiger mit dem Beifügen eingeladen, daß das Extensum der Licitationsbedingungen täglich bei gefertigtem Gerichte, dann bei Herren Concursmasse-Vertreter Dr. Traun zu Zidi, und Herren Masse-Verwalter Franz Kav. Pischel, am Forsthoße eingesehen werden können. — Magistrat Sachsenfeld am 9. März 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

2. 512.

Versakämmtliche Licitation.

Am 18. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Versakamte die im Monat Februar 1838 versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten

Effecten fremder Parteien, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden verkauft.

Laibach am 15. April 1839.

2. 511. (1)

Licitations-Verlautbarung.

In dem Freiherr v. Zoisch'schen Hause Nr. 174 am Raan, im ersten Stock, werden am 22. und nöthigenfalls auch am 23. d. M. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr eine bedeutende Menge sowohl politirter als ordinärer Zimmereinrichtung, als: Canapees, Sesseln, Trumeaus, Spiel- und andere Tische, Schublad-, Garderobe-, Bücher- und andere Kästen, Bettstätten, Nachtkasteln, Spucktrücheln, ein Toilette-Spiegel, dann Gläser, Flaschen, Teller, Schüsseln und mehrere Kücheneinrichtungen gegen gleich bare Bezahlung an die Meistbiethenden hintangegeben, wozu Kauflustige eingeladen werden.

2. 510. (2)

Anzeige.

Ein einträgliches Gut mit einer incorporirten Gült in Unterkrain, unweit der Landstraße gelegen, die von Neustadt nach Agram führt; in der Nachbarschaft mehrerer Güter und Herrschaften, in einer schönen, gesunden und wasserreichen Gegend, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Gut besteht aus zahlreichen Aeckern, Wiesen, Weingärten und Waldungen; hat eine Mahlmühle, beträchtliche Jagdbarkeiten, Fischereien, Zehent- und Kleinrechte. Die von den Unterthanen zu prästirende Robot ist so bedeutend, daß damit nicht nur die Aufnahme fremder Arbeiter entbehrlich ist, sondern ein Theil derselben sogar reulirt werden kann.

Der gut bestellte Fundus instructus ist nach einem billigen Schätzungspreise besonders abzulösen; endlich wird von dem Kaufschillinge nur ein kleiner Theil sogleich gefordert, der Mehrbetrag kann auf dem Gute fruchtbringend belassen werden.

Die im Jahre 1835 gerichtlich vorgenommene Schätzung kann sowohl beim Eigenthümer in der Kapuzinervorstadt Nr. 64 in Laibach, als in der Kanzlei des Herrn Dr. Baumgarten eingesehen werden, wo auch jede nähere Auskunft den Kauflustigen ertheilt wird.

3. 499. (3)

Da die projectirte **große Pianoforte-Ausspielung**, wobei vier bedeutende Treffer unter 90 Nummern, den erwarteten Anklang fand, so erfolgt solche bestimmt und

unwiderrufflich

am 1. Mai mit der k. k. Gräzer Lotto-Ziehung. Lose zu 5 fl. E. M. sind, so lange der Vor- rath noch ausreicht, zu haben bei **Jgn. Edl. v. Kleinmayr** in Laibach.

Literarische Anzeigen.

3. 515. (1)

Bei

Ferdinand Edlen v. Kleinmayr in Klagenfurt ist in slowenischer (windischer) Sprache erschienen und bei **Jgn. Edl. v. Kleinmayr**, Buch- händler in Laibach, zu haben:

M o l i t e v n a U r a

pred presvetim
reshnim Telesam
ob kvaternih nedelah.

Pésmi, evangeli ino molitve per
prozešjah.

Das ist:

Bethstunde vor dem allerheiligsten Sacramente des Altares; besonders an Quatember-Sonntagen zu gebrauch- chen; dann: Hymnen, die vier Evan- gelien und die Gebete bei der Frohn- leichnams = Prozeßion.

Mit einem Holzstiche. Preis: steif gebunden 10 fr.; in rothem Papier mit Goldverzierung 12 fr. E. M.

An allen Quatember-Sonntagen wird in den Pfarckirchen am Lande das hochwürdigste Gut zur Anbetung ausgesetzt. Bisher gab es noch kein An- dachtbuch in slowenischer Sprache, das dieser An- dacht eigens entsprechen würde. Eben so wurde der Wunsch geäußert, die Frohnleichnams = Prozeßion, aus dem Salzburger = Rituale übersezt, dem frommge-

sinneten Volke zur größern Erbauung bei Umgängen in die Hand reichen zu können. Daher hoffet der Herausgeber sowohl als der Verleger mit obange- kündeter Schrift den Herren Seelsorgern, als auch dem guten slowenischen Volke einen frommen Dienst zu erweisen.

Ferner ist zu haben:

O b j i s k a n j e boshiga groba na

velik zhetertik ino petik vezher.

Mit einem Holzstiche. Preis: steifgeb. 8 fr.; in rothem Papier mit Goldverzierung 10 fr.

Obige beide Piecen zusammengebun- den steif 12 fr., mit rothem Papier mit Goldverzierung 15 fr.

Bei

Jgn. Edl. v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Schillers sämtliche Werke. 3. Lieferung. enthält den 2., 3., 4. Band, Taschenausgabe. Stuttgart. Jetzt ist bereits erschienen 1. — 4. 6., 7., 10. — 12. Band. In derselben Handlung wird auch fortwährend Pränumeration auf alle 12 Bände für 5 fl. angenommen, und sind im- mer Exemplare von den erschienenen Lieferungen vorrätzig.

Stahlstiche zu Schillers sämtlichen Wer- ken in zwölf Bänden. 1. Lieferung enthält: 1. Schillers Denkmal. 2. der Alpenjäger. 3. Cabale und Liebe. Die neueste Ausgabe von Schillers Werken in 12 Bänden mit netten Stahlstichen geziert zu sehen, ohne daß der jetzige so billige Preis jener Werke besonders erhöht wird, war gewiß der Wunsch vieler Käufer. — Die Verlags- handlung hat es daher unternommen, dem Pu- blikum 12 Stahlstiche in 4 Lieferungen vorzulegen, würdig dem Werke unsers unssterblichen Dichters, überzeugt, daß der so billig gestellte Preis von 24 fr. für jede Lieferung, Wenige abhalten dürf- te, dieselben anzuschaffen, da damit eine wirkli- che Prachtausgabe mit geringen Kosten herge- stellt wird.

Ferner ist daselbst zu haben:

Neues Prachtwerk.

Sylbert, J. P., das Leben Jesu für katho- lische Christen, mit 12 Stahlstichen und einer Karte von Palästina. In sechs Lieferungen à 1 fl. Leipzig 1838.

Dieses schon in vielen Zeitschriften angerühmte Prachtwerk dürfte wohl eine jede Bibliothek zieren und Jedem anzurathen seyn. Die erste Lieferung liegt zu gefälliger Einsicht in obiger Handlung bereit.

3. 524. (1)

Am 15. Junius d. J.

findet unabänderlich die Verlosung des
fürstlich Esterhazy'schen Anlebens

Statt, welches laut Plan in 64 Ziehungen mit

fl. 14,451600 C. M.

zurückgezahlt wird.

Lose hierauf sind bei dem unterzeichneten Großhandlungshause stets zum billigsten Course zu haben, woselbst man auch prompte Einsendung dieser Lose nach allen Theilen der Monarchie und des Auslandes gegen gleichzeitige frankirte Einsendung des entfallenden Betrages besorgt.

D. Zinner und Comp., Kollnerhofgasse Nr. 739.

k. k. privil. Großhändler in Wien.

In Laibach verkauft solche Lose der Handelsmann

Joh. Ev. Wautscher.

Neues, ausgezeichnet schönes Kupferwerk,
welches bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben ist,
unter dem Titel:

Naturhistorischer Bildersaal

des

Thierreiches.

Nach

William Jardine
bearbeitet.

Mit einem Vorworte von

Dr. Carl Vogel.

Director der vereinigten Bürgerschulen in Leipzig.

Mit auf das Feinste colorirten Stahlstichen.

Die Ausgabe erfolgt in Lieferungen von 3 Quartblättern, worauf 6 Tafeln Abbildungen, mit 12 Quartseiten splendid gedrucktem Text, und kostet im Pränumerationswege nur 30 fr. C. M.

Um 1. jedes Monats wird eine Lieferung ausgegeben, fünfzehn bilden einen Band, dem ein eigener Titel und ein Inhaltsverzeichnis beigelegt wird.

Die 3 ersten Lieferungen sind bereits erschienen und können in obiger Handlung in Empfang genommen werden.